

# **Kinder-CD des Monats April**

## **Ilona Schulz u. Henning Stoll**

### **Gedichte für kleine Wichte**

#### **Lieder, Reime, Fingerspiele**



Die schönsten Reime, Fingerspiele und Bewegungslieder für Kleinkinder - Zum Singen, Spielen und Mitmachen! Ob auf dem Sofa, in der Badewanne oder unterwegs: Kleinkinder lieben Reime und Mitmachlieder. Das macht nicht nur großen Spaß, sondern fördert auch den Sinn für Rhythmus, Melodie und Sprache. Auf Gedichte für kleine Wichte finden Eltern und Erziehende eine altersgerechte Auswahl der schönsten Bewegungslieder und Fingerspiele für Kinder. Da dreht sich das "Fähnchen auf dem Turme", da steigen "Himpelchen und Pimpelchen" auf einen Berg und "Alle meine Entchen" schnattern munter durcheinander ...

Standort: Erdgeschoss / Kinder-Sach-CD

# CD des Monats April

## Mono Inc.

### Voices of Doom



Der eingeschlagene Weg des Wave-Gothic-Rocks wurde konsequent weiterentwickelt, wodurch das neue Album mit seinen 12 Songs rundum wie aus einem Guss klingt. Wie auch schon auf den Vorgänger-Alben riskieren MONO INC. neben krachenden Abgeh-Nummern auch wieder Ausflüge in ruhigere Gefilde und verleihen den durchweg fesselnden Lyrics ganz besonders viel an Tiefe und Aussagekraft. Gänsehaut vorprogrammiert.

Standort: 1. Etage // Rock/Pop Deutsch

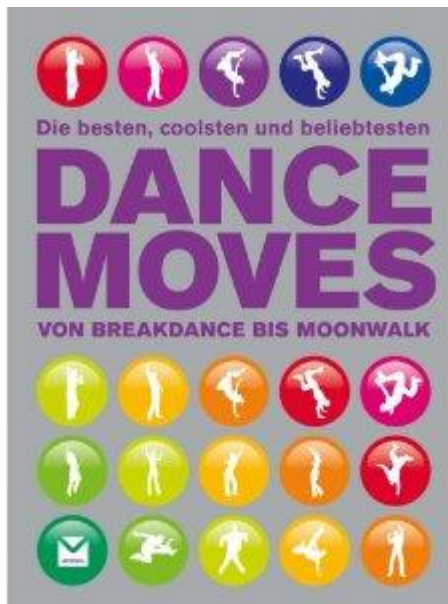
# Jugendsachbuch des Monats April

## Dance Moves – Von Breakdance bis Moonwalk

von Matt Pagett

Tanzen ist eine Leidenschaft vieler Leute – und das schon seit Menschengedenken. Schon in der Bibel waren die Menschen von der Magie des Tanzes beeindruckt. Hunderte, ja gar tausende Jahre später entwickelte sich das Lebensgefühl der Bewegung immer weiter. In der Renaissance wurde z.B. der Grundstein des Flamencos, Balletts und Tangos gelegt.

Dieser Tanzratgeber zeigt auf vielen schön illustrierten Step-by-Step-Anleitungen tolle Tanzchoreographien. Hier wäre beispielsweise der „Twist“, ein Solotanz, der sich in den 60er Jahren entwickelte und aus vielen Drehbewegungen in der Hüfte besteht. Auch der berühmt berüchtigte „YMCA“ Hit der „Village People“, bei dem wohl auch jeder Tanzmuffel auf einer Party aufspringt um mitzutanzten wird anhand bunter Anleitungen anschaulich erklärt.



Für Gitarrenfans gibt es auch etwas zum nachmachen, nämlich die Übung „Luftgitarre“ und für Steptanz-Begeisterte den „Riverdance“, der schon bei vielen Steptanzgruppen Anklang fand.

Durch die lustigen Schritt-für-Schritt-Illustrationen wird jeder im Handumdrehen zur Dancing Queen oder zum King of Rock ´n´ Roll.

Ein tolles Buch für alle Tanzbegeisterten.

**Standort: 1. Etage, Jugendecke, Sck 5 Bes**

# Roman des Monats April

Lars Kepler: Der Hypnotiseur



Vor den Toren Stockholms wird an einem Sportplatz die Leiche eines brutal ermordeten Mannes entdeckt. Kurz darauf werden Frau und Tochter ebenso bestialisch getötet aufgefunden. Offenbar wollte der Täter die ganze Familie auslöschen. Doch der Sohn überlebt schwer verletzt. Als Kriminalkommissar Joona Linna erfährt, dass es ein weiteres Familienmitglied gibt, eine Schwester, wird ihm klar, dass er sie vor dem Mörder finden muss. Er setzt sich mit dem Arzt und Hypnotiseur Erik Maria Bark in Verbindung. Er will, dass Bark den kaum ansprechbaren Jungen unter Hypnose verhört. Bark hatte sich jedoch wegen eines traumatischen Erlebnisses geschworen, niemals mehr zu hypnotisieren. Aber es geht hier um ein Menschenleben. Es gelingt ihm schließlich, den Jungen zum Sprechen zu bringen. Was er dabei erfährt, lässt ihm das Herz gefrieren ...

Standort: Erdgeschoss / Neue Romane

# Sachbuch des Monats April

Sabine Asgodom:

Das Leben ist zu kurz für Knäckebrot



Viele Frauen haben sich damit abgefunden, dass die Waage ihr Stimmungsmacher ist. Sie akzeptieren das Diktat des Schlankseins und bestrafen sich selbst, wenn sie »gesündigt« haben. Und das beginnt bereits bei zwei, drei Kilo zu viel. Ihre erste Diät machte die Bestsellerautorin Sabine Asgodom mit 13. Heute sagt sie: »Ich werde nie wieder Kalorien zählen. Und ich werde mich nie wieder dafür entschuldigen, dass ich dick bin. Es geht für Frauen nicht wirklich ums Gewicht. Es geht darum, uns neu lieben zu lernen: so, wie wir sind – ob wir nun 50, 80 oder 130 Kilo auf die Waage bringen.« Nachdem sich Sabine Asgodom von gesellschaftlichen Normvorstellungen, Diätzwängen und dem herrschenden Schönheitswahn gelöst hat, genießt sie in vollen Zügen ein Leben aus der Fülle ihrer Talente. Mit dieser Wertschätzung und Lebensfreude gelingt es ihr, alle anderen Frauen anzustecken.

1. Etage: Vcl 3 Asg Frauen